

Bauprodukte / Bausysteme

Ing. Mag.(FH) **Günter Jechlinger**



-
- ▶ Bauproduktenrichtlinie und CE Kennzeichnung
 - ▶ Bauprodukte und die OIB-Richtlinien (Bauordnungen)
 - ▶ **PAUSE**
 - ▶ **Bauproduktenverordnung (ab Juli 2013)**
Marktüberwachung
 - ▶ *Pflichten der Händler, Subhändler, Eigenmarken? usw.*

Bauproduktenrichtlinie und Kennzeichnung

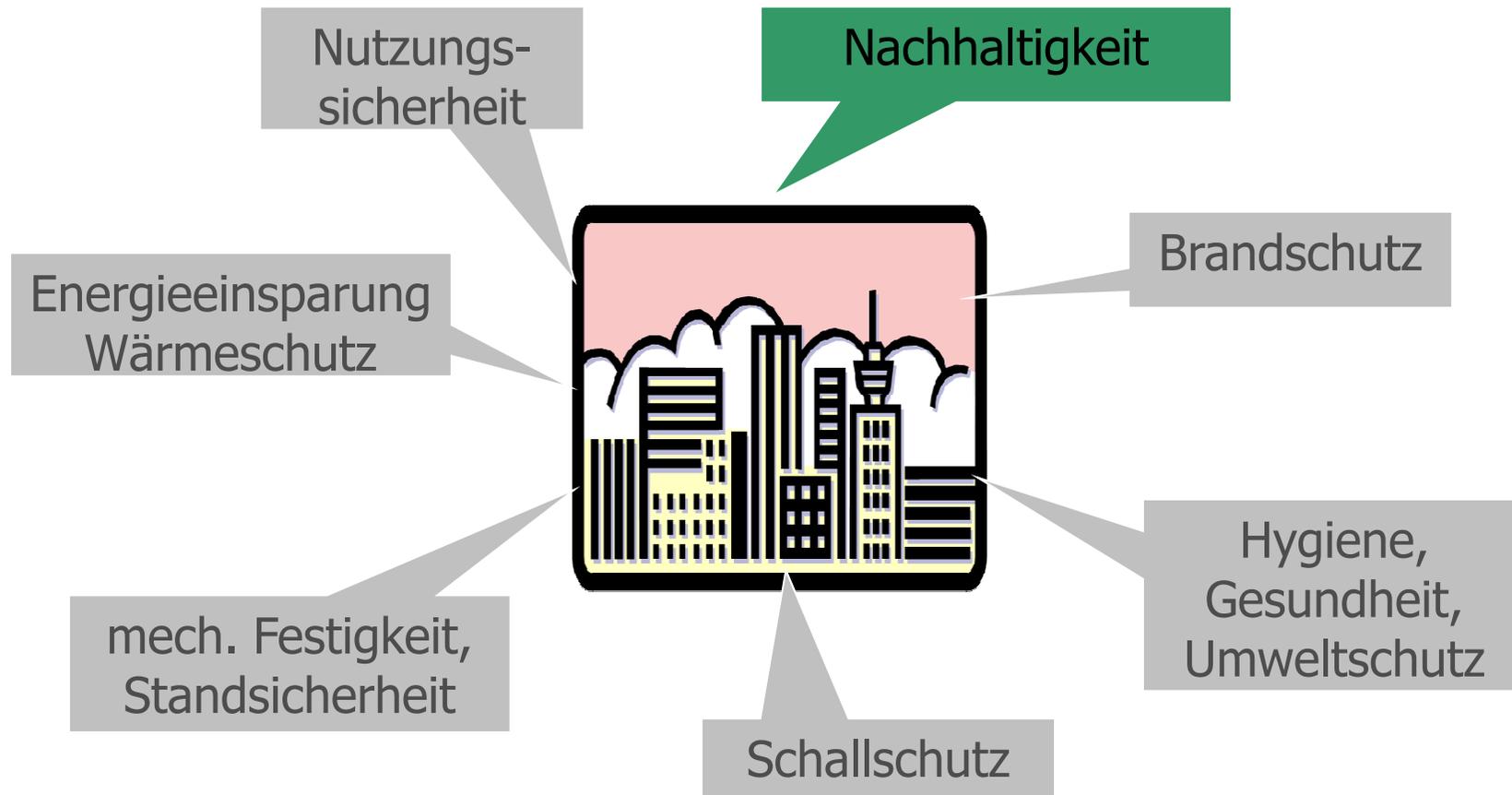
Harmonisierung; Abbau technischer
Handelshemmnisse;

6 wesentliche Eigenschaften; Umsetzung in den
Mitgliedstaaten

Europäische Harmonisierung - CE Kennzeichnung



6 / 7 wesentliche Eigenschaften (Grundanforderungen Bauwerk)



BPRichtlinie (derzeit)

Bauprodukten**richtlinie**
(89/106/EWG) **1988**

EUROPA

ÖSTERREICH

Bauproduktengesetz
(Bund-Mai 1997)

**Inverkehrbringen von
Bauprodukten und den
freien Warenverkehr**

Landesgesetz Wien

CE

Baustoffliste **ÖE**

Baustoffliste **ÖA**

ÖN B xxxx

Umsetzung CE-Kennzeichnung / Bauprodukte

- ▶ **Burgenland:** Burgenländisches Bauprodukte- und Akkreditierungsgesetz, LGBl. Nr. 32/2007.
- Kärnten:** Kärntner Akkreditierungs- und Bauproduktegesetz, LGBl. Nr. 24/1994, in der Fassung der Kundmachung LGBl. Nr. 78/1998 und in der Fassung LGBl. Nr. 31/2001.
- Niederösterreich:** NÖ Bauordnung 1996. LGBl. Nr. 8200-20.
- Oberösterreich:** Oö. Bautechnikgesetz, LGBl. Nr. 67/1994, zuletzt geändert durch das Landesgesetz LGBl. Nr. 68/2011.
- Salzburg:** Salzburger Bauproduktegesetz, LGBl. Nr. 11/1995, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 73/2001 sowie der Kundmachungen LGBl. Nr. 47, 63 und 123/1995 und LGBl. Nr. 99/2001 und LGBl. Nr. 20/2010.
- Steiermark:** Steiermärkisches Bauproduktegesetz 2000, LGBl. Nr. 50/2001, in der Fassung LGBl. Nr. 13/2010.
- Tirol:** Tiroler Bauprodukte- und Akkreditierungsgesetz 2001 - TBAG 2001, LGBl. Nr. 95/2001.
- Vorarlberg:** Vorarlberger Bauproduktegesetzes, LGBl. Nr. 33/1994, in der Fassung LGBl. Nr. 65/2000.
- Wien:** Wiener Bauprodukte- und Akkreditierungsgesetz, LGBl. für Wien Nr. 30/1996, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. für Wien Nr. 24/2008 (WBAG)

- ▶ Quelle: Homepage OIB (4. Februar 2013)

Hersteller von Bauprodukten / Bausätzen

Aufgaben, Pflichten (**Brauchbarkeit vs. Verwendbarkeit**),
WER muß Produkte Kennzeichnen,
WER trägt die Verantwortung ?

Begriffe aus der Bauproduktenrichtlinie

Verantwortung für die CE-Kennzeichnung:

Hersteller oder sein in der Gemeinschaft **ansässiger Bevollmächtigter**

- Nachweis der **Brauchbarkeit** (Erstprüfung)
- Kennzeichnung (Etikett)
- Herstellererklärung (ev. Zertifikat)
- laufende Kontrolle der ausgewiesenen Eigenschaften
- usw

Verpflichtung CE-Kennzeichnung

- ▶ Pflicht zur CE-Kennzeichnung besteht für Bauprodukte, die von einer **hEN** erfaßt sind oder für die ein ETA beantragt und erstellt wurde, **nicht jedoch** für z.B. Bauprodukte, die **von einer hEN abweichen** und für die kein ETA beantragt wird!
- ▶ „ÖNORM geprüft“, ÖTZ , usw. weiterhin möglich!
- ▶ Wenn CE-Kennzeichnungsverpflichtung, dann nur **2 Möglichkeiten** zulässig!

Die „seltsamen“ Wege zum CE - Zeichen

Transformation der 6 wesentliche Eigenschaften (Bauwerk) in die zugehörigen Eigenschaften der betroffenen Bauprodukte / Bausätze

▶ **CEN harmonisierte
europäische Norm**

- ▶ EN 13163
(„Styroporplatte“)
- ▶ EN 998-2 (Putzmörtel)
- ▶ EN 12004 (Fliesenkleber)
- ▶

▶ **EOTA Leitlinien für
Europäische
Technische
Zulassungen (ETZ)**

- ▶ ETAG-004 (WDVS)
- ▶ ETAG-014 (Dübel)
- ▶ ETAG-034 (hinterl.
Fassade)
- ▶



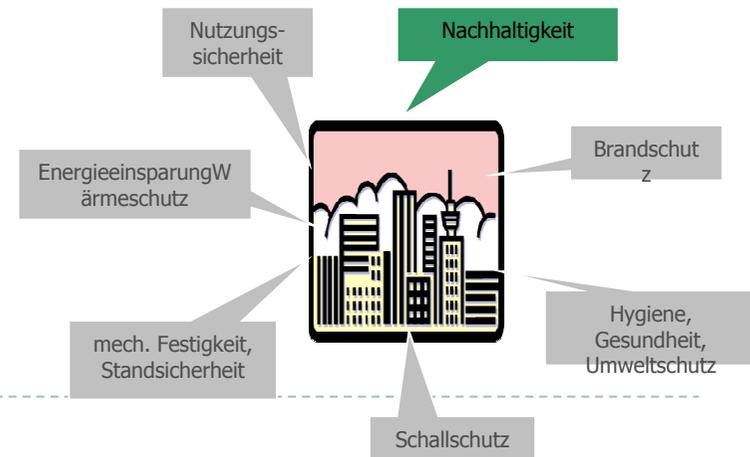
Produkt / System ist
brauchbar !!!

Bauproduktengesetz NOE „brauchbar“

• § 44

Brauchbarkeit und Verwendbarkeit von Bauprodukten, Konformitäts- und Übereinstimmungsnachweise

- „(1) Bauprodukte, das sind in der Regel **Baustoffe** und Bauteile, **müssen brauchbar**, das heißt so beschaffen **sein**, daß die Bauwerke, für die sie durch Einbau, Zusammenfügung, Anbringung oder Installierung verwendet werden sollen, bei ordnungsgemäßer Planung und Bauausführung die im § 43 angeführten **wesentlichen Anforderungen** erfüllen können. ...“
- (2) Die **Brauchbarkeit** von Bauprodukten **ist anzunehmen**, wenn sie die **CE-Kennzeichnung** tragen.



Quelle: NÖ BAUORDNUNG 1996, 8200–21 15.
Novelle 3/13 2013-01-30

Mit der **Baustoffliste ÖE** auch „**Verwendbar**“

▶ § 44

Brauchbarkeit und Verwendbarkeit von Bauprodukten, Konformitäts- und Übereinstimmungsnachweise

...

- ▶ **Bauprodukte dürfen verwendet werden, wenn sie**
- ▶ a) einer Norm nach Z. 1 oder 3 und den in der **Baustoffliste ÖE** (Art. 12 der Vereinbarung über die Regelung der Verwendbarkeit von Bauprodukten, LGBI. 0816) kundgemachten **Leistungsanforderungen und Verwendungsbestimmungen** entsprechen ...
- ▶ b) eine **gültige europäische technische Zulassung** für sie vorliegt und sie den in der **Baustoffliste ÖE kundgemachten Anforderungen und Verwendungsbestimmungen** entsprechen
- ▶ und sie **das CE-Kennzeichen tragen.**

BPRichtlinie (Bsp. Wärmedämm-Verbundsystem)

- **Grundlage für CE-Kennzeichnung
= ETAG-004 oder CUAP's**
- **ca. 500 erteilte ETZ / ETA** (tragen die CE-Kennzeichnung),
 - ca. 300 ETZ (Basis EPS)
 - ca. 150 ETZ (Basis MW)
 - Rest ETZ (Basis PUR, XPS, WW, usw.)
- Wenige sind in Österreich auch **“VERWENDBAR“**
(entsprechen der Baustoffliste ÖE)

Warum **Baustofflisten** ???

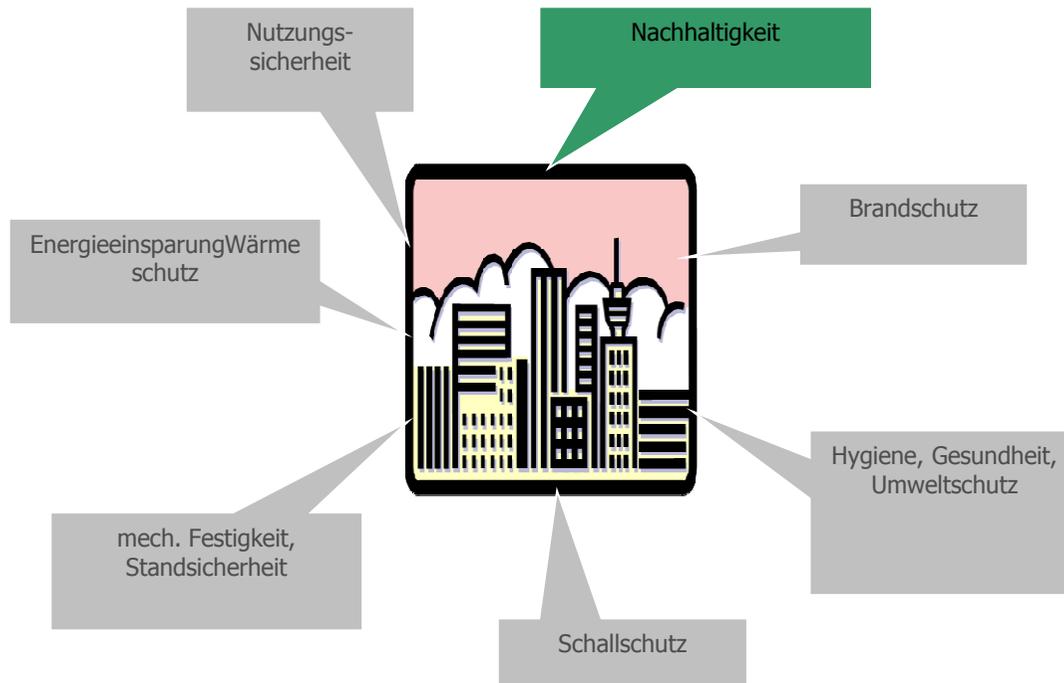
- Damit werden für Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung für Österreich Verwendungsbestimmungen und Leistungsanforderungen festgelegt.
- Für Bauprodukte, für die europäische technische Spezifikationen im Sinne der Bauproduktenrichtlinie 89/106/EWG vorliegen, werden die auf Basis der Ergebnisse der CE-Kennzeichnung auf **nationaler Ebene in Österreich festgelegten Verwendungszwecke, Klassen und Stufen sowie Leistungsbeschreibungen und Verwendungsbestimmungen kundgemacht.**
- Mit der Baustoffliste ÖE wird Behörden, Planern und Verwendern ein Instrumentarium in die Hand gegeben, um die **Verwendbarkeit dieser Bauprodukte mit den gesetzlichen Anforderungen an Bauwerke abstimmen zu können**

Bauprodukte / Bausysteme, OIB-Richtlinien

6 / 7 wesentliche Eigenschaften (Bauwerk)



Richtlinien 1 bis 6



- Anforderungen an das Bauwerk
- „Harmonisierung der Bauordnungen auf Basis der Bauproduktenrichtlinie“
- *zum Teil*, Anforderungen an **Bauprodukte und Bausysteme, z.B. Euroklassen - Brandverhalten**

Umsetzung der Richtlinien



Richtlinien 1 bis 6 (Ausgabe 2007)

Bundesland	OIB-Richtlinien 1 bis 5	OIB-Richtlinie 6
Burgenland	1. Juli 2008 (ersetzt durch OIB-Richtlinien 2011)	1. Juli 2008 (ersetzt durch OIB-Richtlinie 2011)
Kärnten	(OIB-Richtlinien 2011 in Kraft getreten)	20. Februar 2008 (ersetzt durch OIB-Richtlinie 2011)
Niederösterreich	-	13. Februar 2009
Oberösterreich	in Vorbereitung	1. Jänner 2009
Salzburg	-	1. April 2011
Steiermark	1. Mai 2011 (ersetzt durch OIB-Richtlinien 2011)	5. Juli 2008 (ersetzt durch OIB-Richtlinie 2011)
Tirol	1. Jänner 2008	1. Jänner 2008
Vorarlberg	1. Jänner 2008 (ersetzt durch OIB-Richtlinien 2011)	1. Jänner 2008 (ersetzt durch OIB-Richtlinie 2011)
Wien	12. Juli 2008 (ersetzt durch OIB-Richtlinien 2011)	12. Juli 2008 (ersetzt durch OIB-Richtlinie 2011)

Bauproduktenverordnung Marktüberwachung

Bedeutung, Änderungen, Definitionen

...in Erwägung nachstehender Gründe!

- ▶ Alle Wirtschaftsakteure, die Teil der Liefer- und Vertriebskette sind, sollten geeignete Maßnahmen ergreifen, um zu gewährleisten, daß sie nur Bauprodukte in Verkehr bringen oder auf dem Markt bereitstellen, die die Anforderungen **dieser Verordnung einhalten**, mit denen die Leistung von Bauprodukten gewährleistet werden soll und Grundanforderungen an Bauwerke erfüllt werden sollen.
- ▶ Insbesondere **Importeure** und **Händler von Bauprodukten** sollten die Wesentlichen Merkmale, für die es auf dem Unionsmarkt Bestimmungen gibt, und die spezifischen Anforderungen in den Mitgliedstaaten hinsichtlich der Grundanforderungen an Bauwerke kennen und **sollten diese Kenntnisse im Handelsverkehr anwenden**.

Fristen BPVerordnung

24. April 2011
In Kraft (20
Tage-Regelung)

4. April 2011
(Veröffentlichung)

1. Juli 2013
Relevant für den
Hersteller
(Wirtschaftsakteur)

Fristen BPVerordnung

gültig seit 24.04.2011

Inkrafttreten **wesentlicher Elemente ab 01.07.2013**

sofort gültig:

- ▶ Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 und 2),
- ▶ Technische Bewertungsstellen (Art. 29 bis 35),
- ▶ Notifizierende Behörden und notifizierte Stellen (Art. 39 bis 55),
- ▶ Ständiger Ausschuss für das Bauwesen (Art. 64),
- ▶ Berichterstattung durch die Kommission (Art. 67),
- ▶ Produktbereiche und Anforderungen an Technische Bewertungsstellen (Anhang IV)

BPRichtlinie vs. BPVerordnung

- ▶ Artikel 288 des Vertrags über die Arbeitsweise

...

Die **Verordnung** (z.B. BPV) ist in allen ihren Teilen **verbindlich** und kann somit nicht unvollständig, selektiv oder teilweise angewandt werden. Es handelt sich um einen **verbindlichen** Rechtsakt für:

- die Organe (z.B. Zert.Stellen)
- die Mitgliedstaaten
- die Einzelpersonen, an die sie sich richtet (z.B. Hersteller)

(28) Begriffe BPVerordnung

- ▶ **Wirtschaftsakteure:** *Hersteller, **Händler**, Importeuer, Bevollmächtigter*
- ▶ Bauprodukt
- ▶ Bausatz (z.B. WDVS)
- ▶ Leistungsklasse, L-Stufe
- ▶ Kleinstunternehmen
- ▶ Harmonisierte techn. Spezifikation: Europ. Bewertungsdokument, Europ. Technische Bewertung, harmonisierte Norm
- ▶ Leistung eines Bauproduktes (Leistungserklärung **LE**)
- ▶ ...

Begriffe BPVerordnung

- ▶ Wirtschaftsakteure:
 - ▶ **Hersteller:** Inverkehrbringer (**erstmaliges** Bereitstellen auf dem Markt)
 - ▶ **Händler:** stellt Produkte auf dem Markt bereit ...
 - ▶ **Importeure:** bringt Produkt in Verkehr (aus einem Drittstaat...)

Händler

- ▶ „Händler“ jede natürliche oder juristische Person **in der Lieferkette** außer dem Hersteller oder Importeur, die **ein Bauprodukt** auf dem Markt bereitstellt;

-
- ▶ Bauproduktenrichtlinie keine Definition für Händler
„**Hersteller**, oder in der Gemeinschaft ansässiger **Bevollmächtigter**“

Pflichten des Händlers (Auszug)

„Die Händler beachten die Vorschriften dieser Verordnung mit der gebührenden Sorgfalt, wenn sie ein Bauprodukt auf dem Markt bereitstellen“

Überprüfen ob CE-Kennzeichnung und Unterlagen vorhanden (auch SI-Blätter, Verlegeanleitungen usw.) sind,

- Handelsname, Marke, KONTAKTANSCHRIFT, Kennzeichen zur Identifizierung, ...

Bei Verdacht (Gefahr) Marktüberwachungsbehörde berichten,

- *„Wenn mit dem Produkt eine Gefahr verbunden ist, unterrichtet der Händler außerdem den Hersteller oder den Importeur sowie die Marktüberwachungsbehörden darüber“*

Pflichten des Händlers (Auszug)

Solange sich ein Bauprodukt in ihrer Verantwortung befindet, stellen die Händler sicher, dass die **Lagerungs- oder Transportbedingungen dessen Konformität mit der Leistungserklärung** und die Einhaltung sonstiger nach dieser Verordnung geltender Anforderungen **nicht beeinträchtigen**.

Bei Verdacht muss Händler mit den zuständigen Behörden (Marktüberwachung) kooperieren

Pflichten der Wirtschaftsakteure (Händler)

Artikel 16

Identifizierung der Wirtschaftsakteure

Die Wirtschaftsakteure müssen während des in Artikel 11 Absatz 2 genannten Zeitraums den **Marktüberwachungsbehörden** auf Verlangen

Folgendes nennen:

- a) alle Wirtschaftsakteure, von denen sie ein Produkt bezogen haben,
- b) alle Wirtschaftsakteure, an die sie ein Produkt abgegeben haben.

Pflichten der Wirtschaftsakteure (Händler)

Die Händler händigen der zuständigen nationalen Behörde auf deren begründetes Verlangen alle Informationen und Unterlagen, die für den Nachweis der Konformität des Bauprodukts **mit der Leistungserklärung** und der Einhaltung sonstiger nach dieser Verordnung geltender Anforderungen erforderlich sind, in einer Sprache aus, die von dieser zuständigen nationalen Behörde leicht verstanden werden kann.

Alle Informationen und Unterlagen...Leistungserklärung?

Vom Hersteller: Leistungserklärung,
Sicherheitsdatenblatt, Gebrauchsanleitung, usw.

- *wie lang aufbewahren?*
- *was muß auf Rechnung / Lieferschein?*
- *Art. 16 (Identifizierung der Wirtschaftsakt.)*

Pflichten der Wirtschaftsakteure (Händler)

Artikel 15

Händler wird zum Hersteller

- *Eigenmarke (unter seinen Namen oder seiner Handelsmarke in Verkehr bringt)*
- *oder*
- *In Verkehr gebrachtes Produkt so verändert, dass die Konformität mit der DoP beeinflusst werden kann.*

PFLICHTEN siehe Artikel 11 (Erstellung der Leistungserklärung, Aufbewahrungspflicht usw.)

Nationale Regelungen (Ausblick)

Innerstaatl. Durchführungsmaßnahmen

- Festlegung von Behörden und Verfahren für den Vollzug UND **Sanktionen bei Übertretung**
- Widersprüchliche Rechtsvorschriften werden angepasst
- *D.h.*

Nationale Regelungen (Ausblick)

Gesetz vom , mit dem die Bereitstellung von Bauprodukten auf dem Markt und deren Verwendung sowie die Marktüberwachung von Bauprodukten geregelt wird (Steiermärkisches Bauprodukte –und Marktüberwachungsgesetz 2013 - StBauMüG) und das Steiermärkische Baugesetz geändert wird

**Gesetz vom.....,
mit dem ein Gesetz über die Bereitstellung von Bauprodukten auf dem Markt, deren Verwendung und Marktüberwachung (**Kärntner** Bauproduktengesetz – K-BPG) erlassen wird sowie die Kärntner Bauordnung 1996 geändert wird**

**Entwurf
Gesetz
über Bauprodukte und deren Verwendung
(Bauproduktengesetz) - **Vorarlberg****

BPVerordnung / Marktüberwachung

BPV verweist auf VO 765/2008 (MÜ und Akkreditierung)

(neue Verordnung in Entwurfsphase!)

Ziele: CE Produkte dürfen nicht öffentliches Interesse gefährden, freier Warenverkehr darf nicht eingeschränkt werden

BPVerordnung / **Marktüberwachung**

Inhalt: Behörden einrichten; Passive u. Aktive (MÜ-Programm) Überwachung;

Besondere Maßnahmen bei Produkten die „ernsthafte Gefahr“ darstellen.

BPVerordnung / Marktüberwachung

WAS: formale Nichtkonformitäten

- Falsche CE-Kennzeichnung (z.B. Jahr fehlt)
- Fehlende CE-Kennzeichnung (z.B. hEN)
- Keine Leistungserklärung
- Mangelhafte Leistungserklärung (Konformität mit der Leistung !)
- Fehlende o. mangelhafte techn. Dokumentation

- *Strafbestimmungen → Landesgesetze (derzeit Entwürfe)*